



Vorbericht

Im Voranschlag 2010 sind die voraussichtlichen Einnahmen und Konsumausgaben für das kommende Rechnungsjahr eingestellt. Nach eingehender Beratung und Prüfung der durch die verschiedenen Kommissionen eingereichten Kreditbegehren, ergibt sich bei Fr. 6'005'960.— Aufwand und Fr. 5'833'660.— Ertrag, ein **Aufwandüberschuss von Fr. 172'300.—** (Voranschlag 2009; Fr. - 7'470.—).

Der Aufwandüberschuss kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.

Das vorliegende Ergebnis wurde mit der Steueranlage von 1.74 Einheiten berechnet, das heisst die Steueranlage bleibt unverändert. Die Liegenschaftssteuer beträgt 1.2 ‰ des amtlichen Wertes, die Wehrdienstersatzabgabe 5 ‰ des Staatssteuerbetrages; max. Fr. 400.—. Die Hundetaxen betragen Fr. 25.— für einen Hund, Fr. 30.— für jeden weiteren Hund und Fr. 70.— pro Zwinger.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Voranschlag 2010	Aufwand Fr. 641'300.—	Ertrag Fr. 115'700.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr. 628'500.—	Ertrag Fr. 122'900.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr. 568'011.—	Ertrag Fr. 149'514.95

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 525'600.—, Vorjahr Fr. 505'600.—.

Der Nettoaufwand nimmt gegenüber dem Voranschlag 2009 um 3.96% zu.

Begründungen: 2010 finden die Gemeindewahlen, die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Die Ausgaben in den dafür entsprechenden Konti wurden erhöht. Im Weiteren wurden die Kosten für die Klausurtagung des Gemeinderats eingestellt. Die neue KV-Ausbildung beinhaltet auch

Sprachaufenthalte im Ausland. Der Gemeinderat von Eriswil hat beschlossen, sich zur Hälfte an den Kosten zu beteiligen und die Hälfte der Zeit darf als Arbeitszeit angerechnet werden. Der Gemeinderat von Eriswil findet Aus- und Weiterbildung sehr wichtig und ist froh, nach wie vor zwei Lehrstellen auf der Verwaltung anbieten zu können.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Voranschlag 2010	Aufwand Fr. 178'220.—	Ertrag Fr. 117'620.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr. 159'770.—	Ertrag Fr. 112'700.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr. 171'112.35	Ertrag Fr. 132'331.95

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 60'600.—, Vorjahr Fr. 47'040.—. Zunahme 28.74 %.

Vermessung: as Die Nachführungsarbeiten für nächstes Jahr werden gemäss Mitteilung des Geometers mit Fr. 13'000.— veranschlagt.

Amtsvormund: Die Anzahl der Mündel und der damit verbundene Aufwand nimmt weiter stark zu. Der Aufwand des Amtsvormundes muss erneut nach oben angepasst werden. Mehraufwand Fr. 10'000.—, Aufwand Total Fr. 25'000.—.

Feuerwehr: Bei voraussichtlichen Aufwendungen von Fr. 73'170.— und Erträgen von Fr. 65'300.—, weist der Voranschlag der Feuerwehr ein Defizit von Fr. 7'870.— auf. Es sind keine besonderen Anschaffungen geplant. Neu ist, der einmalige Investitionsbeitrag an die neue Autodrehleiter der Feuerwehr Huttwil (ADL) und die damit verbundenen jährlich wiederkehrenden Betriebskosten von Fr. 2'500.—. Die Einnahmenseite muss nach unten korrigiert werden. Die Ersatzbeiträge sind mit Fr. 48'500.—, der Beitrag der GVB mit Fr. 15'000.— budgetiert.

Zivilschutz: Der Pro-Kopf-Beitrag an den Verband Bevölkerungsschutz Amt Trachselwald Plus beträgt Fr. 13.—. Der jährliche Gemeindebeitrag für Eriswil beträgt somit Fr. 18'500.—.

2 BILDUNG

Voranschlag 2010	Aufwand Fr. 1'042'500.—	Ertrag Fr. 25'600.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr. 1'026'400.—	Ertrag Fr. 31'000.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr. 996'262.65	Ertrag Fr. 36'446.30

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 1'016'900.—, Vorjahr Fr. 995'400.—. Zunahme 2.16%.

Lastenausgleich Lehrergehälter Kindergarten und Volksschule. Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 30% durch die Gesamtheit der Bernischen Gemeinden und zu 70% durch den Kanton finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind:

a) zu 30% die Schülerzahl b) zu 50% die Wohnbevölkerung c) zu 20% die Klassenzahl.

Somit ergeben sich für den Voranschlag 2010 folgende Gemeindeanteile:

Kindergarten: Fr. 48'500.— Primarstufe: Fr. 268'800.— Sekundarstufe: Fr. 198'000.—

Die Budgetpositionen im Bereich Bildung entsprechen im Wesentlichen den Vorjahren. Mehrkosten müssen insbesondere für Anpassungen im Rahmen der Kantonalen Teilrevision des Schulgesetzes (Revos 08) eingestellt werden: Weiterbildung, Schülertransportkostenbeiträge. Die Schulgeldbeiträge an die Gemeinde Huttwil für die Sekundarschüler aus unserer Gemeinde betragen für nächstes Jahr Fr. 108'900.—.

Liegenschaftsunterhalt. Der Nettoaufwand unter der Rubrik 217 "Schulliegenschaften" wird mit Total Fr. 216'900.— veranschlagt. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies eine minime Abnahme von Fr. 1'100.—. Einzig die Budgetposition für den allgemeinen Unterhalt wird um Fr.

5'000.— auf Fr. 30'000.— pro Jahr erhöht. Gründe: Der Mehraufwand begründet sich durch den zusätzlichen Aufwand für die Brunnenfassung, den Schacht öffnen, den Anschluss des Behinderten-WC an die ARA.

3 KULTUR UND FREIZEIT

Voranschlag 2010	Aufwand Fr.	23'700.—	Ertrag Fr.	4'700.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr.	22'400.—	Ertrag Fr.	4'700.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr.	20'712.70	Ertrag Fr.	6'546.95

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 19'000.—, Vorjahr Fr. 17'700.—. Zunahme 7.34%.

In dieser Funktion werden u.a. die Beiträge an die Musikgesellschaft Eriswil, an das Schwimmbad Huttwil und der Aufwand für die Bundesfeier veranschlagt. Die Nettokosten für die Dorfzeitung "NEZ" betragen Fr. 8'800.— pro Jahr. Die Rückvergütung des Amtsanzeigers gilt als Einnahme für unsere Rechnung. Im Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, den 2. Preis für das Oberaargauische Schwingfest 2010 in Eriswil zu spenden. Wert Fr. 3'000.—.

4 GESUNDHEIT

Voranschlag 2010	Aufwand Fr.	17'500.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr.	251'300.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr.	248'999.80

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 17'500.—, Vorjahr Fr. 251'300.—.

Krankenpflege: Der Gemeindebeitrag an den Haus- und Krankenpflegeverein Wyssachen-Eriswil im Umfang von Fr. 240'000.— fällt weg ➤ Regionalisierung Spitex, neu Spitex oberes Langetental.

Schulgesundheitsdienst: Die Aufwendungen für die Schulärztliche- und Schulzahnärztliche Pflege betragen Fr. 9'200.— und sind zu 100% von der Gemeinde zu übernehmen.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Voranschlag 2010	Aufwand Fr.	1'490'200.—	Ertrag Fr.	507'700.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr.	1'328'300.—	Ertrag Fr.	640'600.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr.	1'445'847.70	Ertrag Fr.	639'548.98

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 982'500.—, Vorjahr Fr. 687'700.—.

Sozialversicherungen AHV, IV, EL: Mit der Aufgabenentflechtung unter der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) wurden auch die Finanzströme zwischen dem Bund und den Kantonen im Bereich der Invaliden-Versicherung (IV), der Alters- und Hinterlassenen-Versicherung AHV sowie den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (EL) neu geregelt. AHV und IV werden vollständig vom Bund finanziert und deshalb wurden die beiden Lastenausgleiche aufgehoben. Die Kosten bei der EL werden dagegen steigen.

Lastenausgleich "Sozialversicherung EL": Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 Prozent durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Die Kosten werden mit Fr. 296'000.— veranschlagt. Vorjahr Fr. 284'000.—.

71 Abwasserbeseitigung

Entnahme aus der SF Rechnungsausgleich: Fr. 14'790.—.
Einlage in die SF Werterhalt Fr. 30'000.—.
Baulicher Unterhalt 30'000.—, wie im Vorjahr.
Aufwand und Ertrag fürs 2010 entsprechen dem Vorjahr.
ausgeglicherer Voranschlag.

Entnahme aus der SF Rechnungsausgleich: Fr. 77'900.—.
Einlage in die SF Werterhalt Fr. 59'800.—.
Die Betriebskosten inklusive Investitionskosten an die ZALA AG betragen insgesamt Fr. 157'000.— und entsprechen somit dem Vorjahr. An den ARA-Verband Region Huttwil müssen wir nächstes Jahr wiederum Fr. 48'000.— überweisen (Unterhalt der Sammelkanäle). Auf der Einnahmenseite rechnen wir mit Fr. 205'000.— Benützungsgebühren pro Jahr. Die Gebühren pro m3 bleiben vorerst unverändert.

72 Abfallbeseitigung

ausgeglicherer Voranschlag. Umsatz Fr. 117'700.—.
Entnahme aus der SF Rechnungsausgleich Fr. 3'400.—.
Bei Einnahmen von Fr. 104'000.— stehen Ausgaben für Abfuhrkosten von Fr. 35'500.— und Entsorgungskosten von Fr. 54'000.— gegenüber.

74 Friedhof und Bestattung

Den Ausgaben von Fr. 36'200.— stehen Einnahmen von Fr. 21'400.— gegenüber. Der Nettoaufwand beträgt somit Fr. 14'800.—.

75 Gewässerverbauungen

Die Schwellenkorporation hat das Gesuch gestellt, den Gemeindebeitrag im Umfang eines Jahresumsatzes von Fr. 72'000.— wieder im Voranschlag der Gemeinde einzustellen und dementsprechend an die Schwellenkorporation auszurichten. Aufgrund des hohen Investitionsbedarfs, ist die Schwellenkorporation auf zusätzliche Einnahmen angewiesen.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Voranschlag 2010	Aufwand Fr. 1'181'600.—	Ertrag Fr. 1'174'950.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr. 1'140'500.—	Ertrag Fr. 1'134'050.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr. 1'169'838.—	Ertrag Fr. 1'165'701.95

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 6'650.—, Vorjahr Fr. 6'450.—.

800 Landwirtschaften

Der Aufwand für den Ackerbaustellenleiter beträgt Total Fr. 4'850.—. Dies bedeutet einen Mehraufwand von Fr. 2'000.— gegenüber dem Voranschlag 2009

810 Forst

Die Forstrechnung wird seit dem 1. Januar 2006 als Spezialfinanzierung geführt. Das heisst, Aufwandüberschüsse oder Ertragsüberschüsse werden dem Verpflichtungskonto belastet respektive gutgeschrieben. Kontostand Verpflichtungskonto per 1.1.2009: Fr. 111'516.15. Der Voranschlag 2010 rechnet mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 9'100.—.

860 Elektrizitätsversorgung

Der Umsatz beträgt Fr. 1'139'350.—. Der veranschlagte Aufwandüberschuss von Fr. 38'622.— wird dem Verpflichtungskonto belastet. Die Ablieferung an die Gemeinde (12% auf dem Bruttoertrag für Stromein- und verkauf). beträgt für das Jahr 2010 voraussichtlich Fr. 34'000.—. Die Ausgaben für den Baulichen Unterhalt belaufen sich auf Fr. 60'000.—, was dem Vorjahresbudget entspricht. Dem Energieeinkauf von Fr. 800'000.—, steht ein Ertrag von Fr. 1'064'928.— gegenüber. Hauptgrund des Ausgabenüberschusses ist der sehr instabile

Strommarkt. Eine Erhöhung der Strompreise wie sie allgemein gefordert und betriebswirtschaftlich begründet werden, können und wollen wir unseren Kunden nicht zumuten – Der Strompreis wird auf 2010 nicht erhöht! Die vorhandenen Reserven bieten uns diesen Spielraum.

9 FINANZEN UND STEUERN

Voranschlag 2010	Aufwand Fr.	289'900.—	Ertrag Fr.	3'157'000.—
Voranschlag 2009	Aufwand Fr.	208'950.—	Ertrag Fr.	3'098'400.—
Rechnung 2008	Aufwand Fr.	1'935'961.36	Ertrag Fr.	3'338'783.94

Der Nettoertrag beträgt Fr. 2'867'100.—, Vorjahr Fr. 2'889'450.—. Abnahme 0.77%.

900 Steuern: Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen für Natürliche Personen gilt es die Steuergesetzrevision und den Ausgleich der kalten Progression zu berücksichtigen. Wir rechnen für 2009 mit deutlich weniger Steuereinnahmen als im Rechnungsjahr 2008. Die Basis für den Voranschlag 2010 bilden die Hochrechnungen auf den zu erwartenden Steuereinnahmen 2009. Die Einbusse gegenüber dem laufenden Jahr schätzen wir mit 1.5 % ein.

Weitere Faktoren die wir zur Berechnung der Steuereinnahmen für Natürliche Personen beigezogen haben: Vorjahresrechnungen, Ratenrechnungen, Finanzplan 2009 – 2014, Finanzplanungshilfe des Kantons, Prognosezahlen, Finanzplanungshilfe KPG. Aufgrund dieser Grundlagen rechnen wir mit Steuereinnahmen für natürliche Personen von 1'291'600.—.

Abschreibungen Steuern

Die Abschreibungen für uneinbringliche Steuern machen 2.34% der Einkommens- und Vermögenssteuern aus und betragen somit für den Voranschlag 2010 Fr. 33'500.—.

920 Finanzausgleich: Die Berechnungen mittels Finanzplanungshilfe des Kantons ergeben für das Jahr 2010 folgende Ausgleichszahlungen: Disparitätenabbau (Horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden): Fr. 570'000.—, Mindestausstattung (Vertikaler Ausgleich. Finanzierung durch den Kanton): Fr. 790'000.—.

940 Zinsen

Die Gemeinde ist nach wie vor schuldenfrei. Darauf dürfen wir auch mal stolz sein – was aber auch verpflichtet! Die Zinsen, ob aktiv oder passiv, bewegen sich nach wie vor auf einem hystorischen Tief. Das heisst natürlich auch, dass wir für Anlagen und Guthaben nicht mit enormen Zunahmen rechnen dürfen. Die Zinserträge für 2010 entsprechen in etwa dem Voranschlag 2009.

990 Abschreibungen: Die Abschreibungen entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungssatz von 10 % auf dem voraussichtlichen Restbuchwert des Verwaltungsvermögens. Wobei sich hier aufgrund des Investitionszeitpunktes und Stand der Arbeiten noch geringfügige Änderungen ergeben können. Aufgrund der zu erwartenden Investitionen 2009 und des Investitionsbedarf von 1.141 Million Franken fürs 2010 rechnen wir mit einem Abschreibungsbedarf von Fr. 215'000.—.

Die Abschreibungen der Spezialfinanzierung Wasser und Abwasser werden direkt in den jeweiligen Funktionen verbucht und basieren auf den Wiederbeschaffungswerten.

Schlussbemerkungen zum Voranschlag 2010

Die finanzielle Situation unserer Gemeinde ist stabil. Die Liquidität ausgezeichnet. Trotzdem ist es nicht einfacher, nein sogar schwieriger, den Haushalt im Gleichgewicht zu halten, was eigentlich unser Auftrag ist. *Wieso:* Sind genügend Mittel vorhanden, werden die Gelüste für Ausgaben und Investitionen grösser. Aber vorsicht! Die Investition ist nur ein Teil der Kosten, vergessen wir bitte die Folgekosten daraus nicht. Gleichzeitig kann es nicht angehen, dass wir unverhältnismässig mit unserem Ersparten umgehen und die Zukunft vergessen. Auch wenn die Auftragsbücher im 2009 gut gefüllt sind und waren, das nächste Jahr wird bestimmt härter.

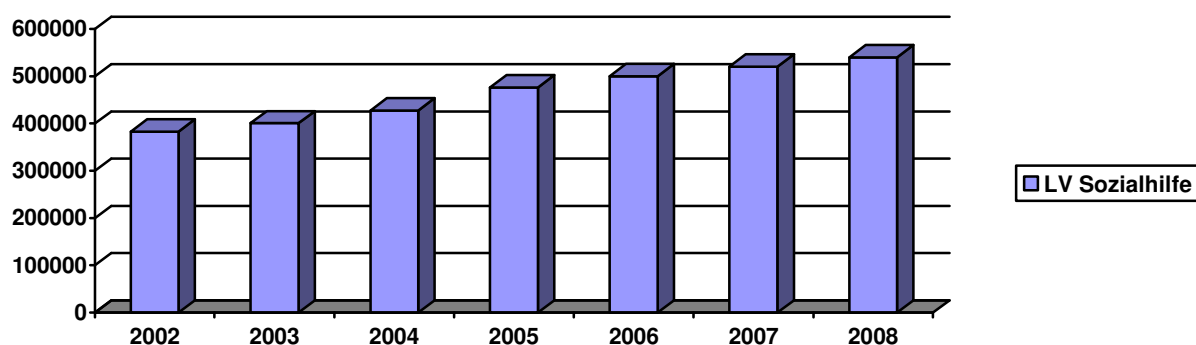
Auch die Zukunft wird einige Veränderungen mit sich bringen. Seit 2008 ist der Neue Finanz- und Lastenausgleich (Bund/Kantone) in Kraft. Dadurch wurden die Gemeinden in einigen Bereichen (AHV, IV) aus der Zahlungspflicht entlassen und in anderen Bereichen (EL, Familienzulagen, Sozialhilfe) mehr zur Kasse gebeten. 2012 wird die Revision des Finanzausgleichs des Kantons Bern umgesetzt, was nach heutiger Erkenntnis für Eriswil eine Einbusse von zwei Steuerzehnteln bedeutet. Die Jahre 2012, 2013 und 2014 gelten dabei noch als Übergangsfrist, was zu einer etwas minimierten Einbusse führen dürfte. Dennoch wird der Druck auf die "kleineren" weniger "lobbyierten Gemeinden" immer grösser.

Bsp. Lastenverteiler "Sozialhilfe"

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 Prozent durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Für die Gemeinde Eriswil ergeben sich daraus folgende Zahlungen:

in Franken:

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
382'700.--	400'700.--	428'200.--	476'500.--	500'334.--	520'517.--	540'191.--



Wer gerne einen detaillierten Voranschlag wünscht, kann diesen bei der Finanzverwaltung bestellen (Telefon 966 18 38 oder per E-mail: steiner@eriswil.ch). Selbstverständlich stehe ich auch für Erläuterungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Finanzverwaltung Eriswil
Charles Steiner

Eriswil, November 2009